

Technisches Merkblatt

SILIKAT FASSADENFINISH

Die mineralische Fassadenfarbe für natürlichen Fassadenschutz



Hoch diffusionsfähige Dispersions-Silikatfarbe nach DIN 18363 für Neu- und Renovierungsanstriche im Neubau und im historischen Bestand

I. WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Herbol Silikat Fassadenfinish ist eine wetterbeständige Fassadenfarbe auf Silikatbasis nach DIN EN 18363 2.4.1. Die leicht zu verarbeitende, hoch diffusionsoffene Dispersions-silikatfarbe haftet optimal auf allen mineralischen Untergründen und ist dadurch für den Einsatz in den Bereichen Neu- und Renovierungsanstriche geeignet. Ein möglicher Algen- und Moosbewuchs wird auf natürliche Weise behindert. Das homogene, mineralisch matte Oberflächenbild der Beschichtung bleibt erhalten. Herbol Silikat Fassadenfinish deckt sehr gut und wird über den Herbol-ColorService mit hoch UV beständigen Pigmenten getönt.

WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Art des Werkstoffes:	Fassadenfarbe gem. DIN EN 1062-1		
Farbtöne:	weiß und in Tausenden von Farbtönen		
Packungsgrößen:	weiß = Basis weiß 11, 5, und 12,5 l; Basis DU 3 0,93 l, 4,65 l und 11,625 l		
Abtönen:	über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen über MineralColor PLUS und Tönservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)		
Glanzgrad:	matt		
Dichte:	ca. 1,48 kg/l		
Bauphysikalische Werte gemäß DIN EN 1062:	Glanz (Reflektometerwert)	G ₃ matt	< 10
	Schichtdicke	E ₃	> 100 ≤ 200 µm
	Korngröße	S ₁ fein	< 100 µm
	Wasserdampf-Durchlässigkeit	V ₁ hoch	sd < 0,014 m
	Wasser-Durchlässigkeit	W ₂ mittel	ω > 0,1 ≤ 0,5 kg/(m ² • h ^{0,5})
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Acryl-Copolymer, Siliconharz, Calciummagnesiumcarbonat, Magnesiumsilikat, Kaliumaluminiumsilikat, Wasser, Additive		
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 20 g/l VOC.		
Produkt-Code Farben und Lacke:	M-SK 01		
Verdünnungsmittel:	Herbol Silikat Fixativ*		

WERKSTOFFBESCHREIBUNG (FORTSETZUNG)

Gefahrenkennzeichnung: Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer:
D +49 221-40067907
AT +43 810 500134

DGNB: Angabe nach DGNB (deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen)
Kategorie 3 Beschichtungsstoffe für mineralische Oberflächen im Außenbereich wie z. B. Beton, Mauerwerk, mineralische Mörtel und Spachtel, Putze, WDVS
Qualitätsstufe 4

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten.

VERARBEITUNGSHINWEISE

Auftragsverfahren: streichen, rollen

Verarbeitungstemperatur: mindestens + 8 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung

Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte): überarbeitbar nach ca. 12 Stunden. Bei feuchter und kühler Witterung längere Trockenzeiten berücksichtigen.

Verbrauch: ca. 100-150 ml/m² für glatte Untergründe; ca. 170-230 ml/m² für strukturierte Untergründe pro Beschichtung

Reinigung der Werkzeuge: sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel

Lagerung: ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 26: Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse B. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

**Allgemeine Untergrund-
erfordernisse:** Der Untergrund muss fest, planeben, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornsichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

BESCHICHTUNGS-AUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

Allgemeine Untergrund- vorbereitungen:

Untergrund reinigen, nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Pilz und Algen befallene Flächen gründlich reinigen und mit Herbol Fassaden Reiniger* behandeln (* Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.). Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten.

Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen.

Untergrund

Feste, schwach und gleichmäßig saugende Putze CS I > 1,0 N/mm², CS II, CS III u. CS IV (P Ic, P II u. P III), mineralische Leichtputze sowie fest haftende, gut erhaltene mineralische Altbeschichtungen:

Grundbeschichtung

Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Fassadenfinish*, 2:1 Vol.-Teile gemischt mit Herbol Silikat Fixativ*.

Zwischenbeschichtung

Im Regelfall, insbesondere bei Kontraststreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Fassadenfarbe*, max. mit 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.

Schlussbeschichtung

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung (zusammenhängende Flächen zügig nass in nass beschichten) mit Herbol Silikat Fassadenfinish*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.

Neuputze, je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen, mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Kalkputze CS I > 1,0 N/mm² (P Ic) und mineralische Leichtputze mind. 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. BFS Merkblatt Nr. 9 beachten.

Sandende, stark oder unterschiedlich saugende Putze CS I > 1,0 N/mm², CS II, CS III u. CS IV (P Ic, P II u. P III) sowie fest haftende, verwitterte, kreibende, mineralische Altbeschichtungen und porentief abgebeizte Flächen:

Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Fixativ*, 2:1 Vol.-Teile verdünnt mit Wasser (bei stark saugenden Putzen zweimal nass in nass).

Im Regelfall, insbesondere bei Kontraststreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Fassadenfarbe*, max. mit 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung (zusammenhängende Flächen zügig nass in nass beschichten) mit Herbol Silikat Fassadenfinish*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.

BFS Merkblatt Nr. 9 beachten.

Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine):

Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Fixativ*, 2:1 Vol.-Teile verdünnt mit Wasser (bei stark saugenden Untergründen zweimal nass in nass).

Im Regelfall, insbesondere bei Kontraststreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Fassadenfarbe*, max. mit 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung (zusammenhängende Flächen zügig nass in nass beschichten) mit Herbol Silikat Fassadenfinish*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.

Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.

Klinker (nur saugfähige, nicht glasierte Klinker):

Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Fixativ*, 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt.

Im Regelfall, insbesondere bei Kontraststreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Fassadenfarbe*, max. mit 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung (zusammenhängende Flächen zügig nass in nass beschichten) mit Herbol Silikat Fassadenfinish*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.

BESCHICHTUNGS-AUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

Untergrund

Grundbeschichtung

Zwischenbeschichtung

Schlussbeschichtung

Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken und frei von Salzen und Ausblühungen sein.

Die unterschiedlichen Eigenschaften und Inhaltsstoffe der verschiedenen Klinker-Sorten können zu einer Verfärbung der Beschichtung führen. Aus dieser untergrundbedingten Verfärbung kann keine Beanstandung der Beschichtung abgeleitet werden. BFS Merkblatt Nr. 13 beachten.

Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharz-emulsionsfarbenbeschichtungen und Kunststoffdispersionsputze:

Auf tragfähigen, fest haftenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Grundierfarbe*, max. 5 Vol.% mit Wasser verdünnt oder mit Herbol Silikat Grundierfarbe Quartz*, max. 3 Vol.% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.

Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Fassadenfarbe*, max. mit 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung (zusammenhängende Flächen zügig nass in nass beschichten) mit Herbol Silikat Fassadenfinish*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.

Ausgenommen elastische bzw. rissüberbrückende Systeme.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

WEITERE HINWEISE

Acrylfugen:

Bei der Beschichtung von Acryl-Fugen- und Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse und/oder Verfärbungen in der Oberfläche auftreten. Aufgrund der Vielzahl der Produkte sind Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen. Für Dehnungsfugen gilt das entsprechende BFS-Merkblatt.

Ausbesserungen:

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.

Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen:

Brillante, intensive Farbtöne können ein geringeres Deckvermögen aufweisen. Wir empfehlen deshalb, bei diesen Farbtönen einen vergleichbaren deckenden, auf Weiß basierenden Farbton vorzustreichen. Evtl. können zusätzliche Deckanstriche erforderlich sein.

Beschichtung schützen:

Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen.

Farben einer Anfertigung:

Um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, sollten auf zusammenhängenden Flächen nur Farben einer Anfertigung (Charge) verwendet werden. Selbstverständlich sollte die Farbtongenauigkeit jedes Gebindes vor der Verarbeitung geprüft werden, um eventuelle Tönfehler frühzeitig zu erkennen. Brillante, intensive Farbtöne weisen unter Umständen ein geringeres Deckvermögen auf. Es empfiehlt sich daher, bei diesen Farbtönen einen vergleichbaren, auf weiß basierenden Pastell-Farbton vorzustreichen und evtl. einen zweiten Deckanstrich vorzunehmen.

Farbige Beschichtung WDV:

Farbige Beschichtungen auf WDV-Systemen mit einem Hellbezugswert ≥ 20 sind ohne Einschränkungen ausführbar. Farbtöne mit einem Hellbezugswert < 20 können ggf. nach Rücksprache mit dem Außendienstmitarbeiter ausgeführt werden. Dunkle Farbtöne heizen den Untergrund durch Sonneneinwirkung stark auf.

Farbtonabweichungen:

Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während und nach der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtönen durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

Flächen abdecken:

Wir empfehlen, vor Auftragen des Produktes Fensterscheiben und alle Flächen zu schützen, die nicht behandelt werden, um eine eventuelle Beschädigung zu vermeiden.

BESCHICHTUNGSaufbauten (FORTSETZUNG)

- Grundierung:** Grundierungen dürfen keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit die Grundierung in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe dürfen nicht grundiert werden.
- Haltbarkeit:** Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der mechanischen Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V. andere entsprechende Veröffentlichungen.
- Hilfsstoffe:** Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) Hilfsstoffe an die Oberfläche der Beschichtung gelangen. Diese werden durch gelblich-transparente, leicht glänzende und klebrige Ablaufspuren sichtbar. Diese Hilfsstoffe sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser z. B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen selbstständig entfernt. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, so sind die Läufer/Hilfsstoffe vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf.
- Kalkausblühungen:** An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunken und Kiesnester im Herbol Beton-Fassadensystem bearbeitet werden. Bei vorhandenen Rissen ist Herbol Beton Elastikfüller* (siehe Herbol Beton-Fassadensystem) einzusetzen.
- Kupferabläufer vermeiden:** In Wasser gelöste Kupferionen aus z. B. Abdeckungen und Leitungen können mit Inhaltsstoffen der Beschichtung reagieren und zu bräunlich/gelblichen Verfärbungen führen. Daher sollten alle Kupferbauteile vor Oxidation geschützt oder so konstruiert sein, dass ablaufendes Wasser von der Fassade abgeleitet wird.
- Materialeigenschaften:** Um die speziellen Materialeigenschaften zu erhalten, darf Herbol Silikat Fassadenfinish nicht mit anderen Beschichtungsstoffen gemischt werden.
- Neue mineralische Untergründe:** Neue mineralische Untergründe insbesondere Putzflächen erst nach Abbindung und Trocknung, üblicherweise 4 Wochen beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.
- Schreibeffekt:** Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsoberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der allgemein verwendeten Füllstoffe, zu sich heller abzeichnenden Markierungen (Schreibeffekt) kommen. Die Qualität und Funktionalität der Beschichtung wird dadurch nicht beeinflusst.
- Spritzverarbeitung:** Eine Verarbeitung im nebelarmen Spritzverfahren auf senkrechten Flächen ist möglich. Spritznebel nicht einatmen, geeignete Schutzkleidung tragen. Ein Spritzauftrag dient im Allgemeinen dem rationellen Materialauftrag, die Flächen sind entsprechend nachzurollen. Geeignete Schutzmaßnahmen treffen/einhalten, um Farbnebel zu minimieren.
- Witterung:** Die Oberfläche von Beschichtungen kann sich im Laufe der Zeit durch Witterung, Feuchte, UV-Einstrahlung, Ablagerungen und Lage des Objekts verändern. Farbveränderungen können die Folge sein.
- Zusammenhängende Flächen:** Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung (Charge) verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

BESCHICHTUNGSaufbauten (FORTSETZUNG)**HINWEISE DES UMWELTBUNDESAMTES ZUR VERARBEITUNG UND ENTSORGUNG VON BIOZIDHALTIGEN PRODUKTEN**

Pflanzen und Böden im Arbeitsbereich sind abzudecken.



Filmgeschützte Produkte nur in der Lieferform verwenden.



Sprühnebel vermeiden.



Keine Reste in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.



Hautkontakt unbedingt vermeiden – weitere Hinweise unter www.wingisonline.de und www.gisbauapps.de.



Bei maschineller Verarbeitung Spülwasser separat sammeln und entsorgen lassen.

Herbol Silikat Fassadenfinish
Fassadenfarben/
Mineral-Fassadensystem

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum
Recycling geben. Gebinde mit
Resten bei einer Sammelstelle
für Altlacke abgeben.

Ausgabe: Juli 2020
Bei Erscheinen einer Neuauflage
verliert diese Druckschrift ihre
Gültigkeit.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstraße 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 810 500 13 4
Fax. +43 662 489 89 11
herbol.at@akzonobel.com
www.herbol.at

Akzo Nobel Deco GmbH
Am Coloneum 2
D-50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax. +49 221 4006-7917
info@herbol.de

www.herbol.de